

27. Oktober 2020

Nr.240/2020

Eine Presseinformation der  
CDU-Fraktion im  
Landtag Rheinland-Pfalz

## Bund-Länder-Schalte zur Bekämpfung der Corona-Pandemie

### **Christian Baldauf: Gesundheitsschutz und Überlebensfähigkeit von Gastronomie und Hotellerie in Einklang bringen**

V.i.s.d.P.:  
Leiter Pressestelle  
Olaf Quandt,

CDU-Fraktion im Landtag  
Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Straße 3  
55116 Mainz

Tel. 0 61 31 - 208 33 15  
Fax 0 61 31 - 208 43 15

olaf.quandt@cdu.landtag.rlp.de

**Vor der morgigen Bund-Länder-Runde zur Bekämpfung der Corona-Pandemie hat sich der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Christian Baldauf, mit einem Brief an Ministerpräsidentin Dreyer gewandt und vor unverhältnismäßigen Einschränkungen für Gastronomie und Hotellerie gewarnt. Zugleich setzt sich der Fraktionsvorsitzende für einheitliche Corona-Regelungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten ein:**

Baldauf betont in seinem Schreiben, dass die „die nun vorzunehmenden Weichenstellungen eine schwierige Gratwanderung“ bedeuten. Kontaktreduzierungen an der richtigen Stelle seien sicherlich unverzichtbar. Zugleich müsse aber alles vermieden werden, was sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern als auch bei den Betrieben zu weiterer Verunsicherung führt. Die irritierende Diskussion über das Beherbergungsverbot sei in diesem Kontext ein eindringliches Negativbeispiel. So etwas dürfe sich nicht wiederholen.

Baldauf weiter: „Untersuchungen zeigen, dass ein Großteil der Infektionen im privaten Bereich erfolgt. Ich bin deshalb der festen Überzeugung, dass niemandem damit gedient ist, wenn die Nutzung gastronomischer Angebote unverhältnismäßig eingeschränkt wird. Im Gegenteil: Wenn wir die Menschen aus dem mit klar strukturierten, professionellen Hygiene- und Abstandsregeln versehenen gastronomischen Bereich in den nicht kontrollierbaren privaten Bereich drängen, steigt die Gefahr eines diffusen und zunehmenden Infektionsgeschehens.“

Mehr noch: Viele gastronomische Betriebe stehen bereits jetzt mit dem Rücken zur Wand und können weitere Einbußen nicht verkraften. Die Gefahr ist groß, dass bei zusätzlichen Restriktionen gewachsene Strukturen unwiederbringlich zerstört werden.“

Baldauf richtet daher die Bitte an die Ministerpräsidentin, auf eine Regelung hinzuwirken, die sicherstellt, dass Gesundheitsschutz und Überlebensfähigkeit von Gastronomie und Hotellerie in Einklang gebracht werden.

Zugleich setzt sich der Fraktionsvorsitzende für eine Harmonisierung der Maßstäbe und Regelungen zur Pandemie-Bekämpfung auf Landesebene ein:

„Aus den Landkreisen und Städten erreichen mich zunehmend Klagen, dass unter Beteiligung der Corona Task Force des Landes trotz vergleichbarer Entwicklung der Infektionszahlen selbst in direkt benachbarten kommunalen Gebietskörperschaften zum Teil ganz unterschiedliche Maßnahmen ergriffen bzw. Einschränkungen vorgenommen werden.“

Niemand verstehe, so Baldauf, wenn in benachbarten Kreisen bei vergleichbaren Lagen z.B. unterschiedliche Obergrenzen bei Sportveranstaltungen gelten: „Das sorgt nicht nur für Verwirrung, weil niemand mehr weiß, was wo gilt, sondern schadet zugleich der Akzeptanz notwendiger Maßnahmen. Gerade die Bereitschaft, gemeinsame Regelungen anzuerkennen und zu befolgen, ist aber die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bekämpfung der Corona-Pandemie.“

Baldauf weist darauf hin, dass die Landesregierung über den Leiter der Corona Task Force des Landes, Detlef Placzek, immer mit am Tisch sitze: „Ich plädiere daher eindringlich dafür, dass die Task Force ihre Steuerungsfunktion gerade in den zentralen Bereichen Schule, Sport und Gastronomie tatsächlich wahrnimmt. Eine reine Moderationsfunktion ist angesichts der Bedeutung der Aufgabe, um die es hier geht, nicht ausreichend.“